

PRESSEINFORMATION

Neue Big-Data-Infrastruktur für Journalisten

Fraunhofer IAIS, dpa-infocom, Deutsche Welle und Neofonie starten Forschungsprojekt

Ebola, Islamischer Staat, Ukraine – Nicht nur bei den großen Themen unserer Tage wird die Recherche und Analyse komplexer Daten immer wichtiger, damit Journalisten verlässliche Einschätzungen liefern können. Um dies zu leisten, sind neue Werkzeuge notwendig, die Datenströme verlässlich durchleuchten. Im neuen Projekt »News-Stream 3.0« sollen nun Recherchertools entstehen, die große Datenmengen aus Videos, sozialen Netzwerken, Blogs und Archiven bündeln und Redakteuren gezielt die wichtigsten Informationen bereitstellen.

Dazu entwickeln das Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS und der Berliner Datenspezialist Neofonie neue Analysetools und bauen eine Big-Data-Infrastruktur zur Echtzeitanalyse und Auswertung heterogener Nachrichtenströme auf. Um diese Systeme bestmöglich für die journalistische Praxis nutzbar zu machen, beteiligen sich die dpa Deutsche Presse-Agentur mit ihrer Tochter dpa-infocom und die Deutsche Welle an der Entwicklung und Konzeption der neuen Techniken, die umfassende Big-Data-Analysen ermöglichen. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Forschungsvorhaben ist eines seiner Top-Projekte im Bereich Big Data.

Ziel ist es, Journalisten mit wenigen Klicks tausende nationale und internationale Inhalte und Quellen von Videoplattformen, eine Vielzahl von RSS-Feeds, Nachrichten-Streams aus sozialen Netzwerken sowie Millionen Objekte aus Medienarchiven zur Verfügung zu stellen. Möchte eine Redaktion zum Beispiel einen Artikel über das kontroverse Thema PKW-Maut produzieren, lässt sich aus den vielen verschiedenen Datenquellen ein kompakter Überblick über das Thema erstellen. In Sekundenschnelle kann der Redakteur verfolgen, was auf Blogs, über Twitter oder in anderen sozialen Medien dazu berichtet oder diskutiert wird. Auch die laufende Recherche wird so leichter: Sobald ein Stichwort wie »PKW-Maut« fällt, zum Beispiel in einer Bundestagsdebatte oder Nachrichtensendung, wird die Analyse automatisch aktualisiert.

Vom Jahr 2016 an will die Nachrichtenagentur dpa die Plattform im Tagesgeschäft testen und weiterentwickeln. »Ziel ist es, einen umfassenden, schnellen und gezielten Überblick über all diese Informationen zu ermöglichen. Das bedeutet dann vielfach einen enormen Recherchevorsprung für unsere Redakteure und damit für unsere Kunden«, erklärt dpa-Chefredakteur Sven Gösmann. Auch die Deutsche Welle will die Redaktionen mit modernen Recherche- und Analysewerkzeugen stärken: »Ein großes Plus für unsere Journalisten besteht unter anderem darin, in der enormen Datenflut neue Geschichten entdecken zu können. Durch die Bündelung der Informationen aus Sozialen Netzen gelingt es uns, wichtige Themen auch durch die Augen von Nutzern genauer zu betrachten«, sagt Gerda Meuer, Programmdirektorin der Deutschen Welle.

Multimediales Storytelling

Durch die Fusion von Daten aus unterschiedlichen Quellen entstehen neue Formen des multimedialen Storytellings. Das Recherchetool soll es zum Beispiel ermöglichen, in sozialen Netzwerken diskutierte Themen frühzeitig zu erkennen und schnell zu reagieren. Mit ein paar Klicks findet der Journalist aber ebenso Material für einen Hintergrundbericht zu einem aktuellen Thema. Mit der Fraunhofer-Technologie »Audio Mining« lassen sich auch Audiodateien und Videos erschließen – sie erfasst die gesprochenen Wörter in dem Material, und das Video ist auf diese Weise wie Text durchsuchbar. Außerdem lassen sich Daten von tausenden Sensoren in die Berichterstattung integrieren. Zum Beispiel bei einem Hochwasser: Steigt der Pegelstand über einen bestimmten Schwellenwert, kann automatisch ein Dossier zum Thema aufbereitet und mit Live-Bildern von Twitter aus dem Umkreis des Hochwassers ergänzt werden.

Herr über die Daten

Mit dem riesigen Datenstrom wächst jedoch auch der Anspruch des Redakteurs an die gewissenhafte Verwendung des Datenmaterials und den Datenschutz. »Auch der beste Algorithmus ersetzt keinen

Journalisten, aber er gibt ihm wertvolle Hilfestellung. Der Mensch muss letztlich immer die Kontrolle über Veröffentlichungen haben, die Maschine soll ihn dabei aber unterstützen und zum Beispiel möglichst gute Vorschläge für erkannte Personen, Organisationen und Orte machen, aus denen der Journalist dann die relevanten auswählt«, erklärt Gerd Kamp, Leiter des dpa-newslab innerhalb der dpa-infocom GmbH.

Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren. Das Fraunhofer IAIS aus Sankt Augustin entwickelt die technische Infrastruktur und die Technologie für die Auswertung von Video- und Audiomaterial. Die auf Datenanalyse und -aggregation spezialisierte Neofonie GmbH aus Berlin steuert die intelligente Textanalyse bei. Die dpa und die Deutsche Welle stellen Archivmaterial zur Verfügung, erproben und evaluieren das System im praktischen Einsatz bei der täglichen journalistischen Arbeit. Die beiden Medienhäuser gehören zu den Ersten, die so umfassend auf Big Data in der journalistischen Arbeit setzen. News-Stream 3.0 ist damit der Startpunkt für eine neue Generation der Recherche.

Weitere Informationen

newsstreamproject.org

Ansprechpartner

Pressekontakt Fraunhofer IAIS

Katrin Berkler

Leiterin Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 02241 14-2252

katrin.berkler@iais.fraunhofer.de

www.iais.fraunhofer.de

Pressekontakt Neofonie GmbH

Sinan Arslan

Leiter Marketing & Communications

Telefon 030 246270

presse@neofonie.de

www.neofonie.de

Pressekontakt Deutsche Welle

Christoph Jumpelt

Leiter Unternehmenskommunikation und Pressesprecher

Telefon 0228 429 2041

christoph.jumpelt@dw.de

blogs.dw.de/innovation und www.dw.de

Pressekontakt dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH

Christian Röwekamp

Leiter Unternehmenskommunikation

Telefon 030 2852-31103

roewekamp.christian@dpa.com

www.dpa.de

Über Fraunhofer IAIS

Das Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS unterstützt Unternehmen und Organisationen mit maßgeschneiderten IT-Lösungen bei der Optimierung von Produkten, Dienstleistungen und Prozessen sowie bei der Realisierung von intelligentem Informationsmanagement. Im Fokus stehen dabei Lösungen, die Kunden aus Wirtschaft, Industrie und dem öffentlichen Sektor durch die ganzheitliche Analyse und Verknüpfung von großen Datenbeständen (Big Data) beim Informationsmanagement und der Entscheidungsfindung helfen. Techniken zur integrierten Erschließung von Medieninhalten und adaptive Lernumgebungen eröffnen neue Perspektiven für vernetzte Medienangebote und innovative Formen der Wissensvermittlung. Zur Optimierung von Unternehmensprozessen setzen die Experten Operational-Excellence-Lösungen und flexible Prozessmodelle ein, die umfassende Analysen ermöglichen und den Geschäftserfolg steigern.

Mit rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bündelt das Institut Kompetenzen aller ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen, insbesondere Informatik sowie Mathematik, Naturwissenschaften, Betriebswirtschaft, Geo- und Sozialwissenschaften mit profundem Branchenwissen. Die Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen (Big) Data Science, Machine Learning and Data Mining, Visual Analytics, Multimedia Pattern Recognition sowie Systemmodellierung und -analyse.

www.iais.fraunhofer.de

Über Neofonie

Neofonie ist führender Fullservice-Dienstleister für IT-, Web- und mobile Lösungen, von der Beratung und Konzeption über Design und Entwicklung bis hin zum Betrieb. 180 Mitarbeiter von Neofonie und dem Tochterunternehmen Neofonie Mobile in Berlin und Hamburg entwickeln Next Generation-Lösungen für Kunden wie eBay, kalaydo.de, Wort & Bild Verlag, whitewall.de, Yapital/Otto, Audi, Deutsche Post und Olympus. Neofonie wurde 1998 im Zuge der Entwicklung der ersten deutschen Suchmaschine »Fireball« gegründet.

www.neofonie.de

Über Deutsche Welle

Die Deutsche Welle ist der Auslandssender Deutschlands. Er ist öffentlich-rechtlich organisiert und wird aus Steuermitteln des Bundes finanziert. Intendant ist Peter Limbourg. In der DW-Zentrale Bonn und am Standort Berlin arbeiten rund 3.000 festangestellte und Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 60 Nationen. Die Deutsche Welle vermittelt ein umfassendes Deutschlandbild. In journalistischer Unabhängigkeit stellt sie Ereignisse und Entwicklungen dar und greift deutsche und andere Sichtweisen auf. So fördert sie das Verständnis zwischen den Kulturen und Völkern. Zugleich schafft sie einen Zugang zur deutschen Sprache. Wir erfüllen diesen gesetzlichen Auftrag mit Fernsehen, Hörfunk und Internet. DW steht für ein profundes, verlässliches Informationsangebot in 30 Sprachen.

Das Team @dw_innovation ist ein erfahrener Partner in nationalen und internationalen Forschungsprojekten zur Zukunft des Journalismus und der Medien.

blogs.dw.de/innovation und www.dw.de

Über dpa und das dpa-newslab

Die dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH ist der unabhängige Dienstleister für multimediale Inhalte. Die Nachrichtenagentur versorgt als Marktführer in Deutschland tagesaktuelle Medien aus dem In- und Ausland. Ein weltumspannendes Netz von Redakteuren und Reportern garantiert die eigene Nachrichtenbeschaffung nach im dpa-Statut festgelegten Grundsätzen: unparteiisch und unabhängig von Weltanschauungsfragen, Wirtschafts- und Finanzgruppen oder Regierungen. dpa arbeitet über alle Mediengrenzen hinweg, rund um die Uhr. Auf diese Qualität verlassen sich Printmedien, Rundfunksender, Online- und Mobilfunkanbieter sowie andere Unternehmenskunden in mehr als 100 Ländern. Mehr unter www.dpa.com Das in der Tochterfirma dpa-infocom GmbH angesiedelte dpa-newslab ist die Innovationseinheit der dpa Deutsche Presse-Agentur. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte sind Research, Consulting und Produktentwicklung rund um die Themen APIs und Apps für die Inhalte der dpa-Gruppe sowie die Integration und Auswertung von Metadaten/Linked Data in Nachrichten-Feeds.

www.dpa.de